

Bekanntmachung

Werbung für „Buch-Feldpostsendungen“

In diesen Tagen erscheint ein zweites Buchauswahlverzeichnis, das eine Ergänzung der ersten Buch-Feldpostliste darstellt. Es enthält vornehmlich Schrifttum, das den Gebieten „Dichtung“ und „Unterhaltung“ entnommen ist.

Diese zweite Liste wird — ebenso wie das erste Buchauswahlverzeichnis — vom Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum herausgegeben und vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig ausgeliefert.

Der Buchhandel wird gebeten, die zweite Buch-Feldpostliste in demselben Umfange zu beziehen wie die erste und sie im Rahmen der eigenen Werbearbeit und bei jeder Gelegenheit zu verwenden.

Die öffentliche Schrifttumspropaganda wird sich in den nächsten Wochen und Monaten erneut für den Gedanken der „Buch-Feldpostsendung“ einsetzen und dafür sorgen, daß die allgemeinen propagandistischen Maßnahmen durch Presse und Rundfunk unterstützt werden.

Das Erscheinen der zweiten Buch-Feldpostliste gibt auch die Möglichkeit, die Schaufenster- und Plakatwerbung in den Dienst der Werbung zu stellen.

Haegert, Ministerialdirigent

Leiter der Abteilung Schrifttum im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

Zum Erscheinen der zweiten Buch-Feldpostliste

In den letzten Wochen und Monaten des abgelaufenen Jahres war eine sehr starke Steigerung des Buchumsfahes zu verzeichnen. Die erste Buch-Feldpostliste hat zweifellos ihr gut Teil dazu beigetragen, wie allen bisher eingegangenen Mitteilungen und Erfolgsmeldungen zu entnehmen ist.

Was nun aber die erste Buch-Feldpostliste für die Weihnachtstage war, möchte das zweite Auswahlverzeichnis für das Osterfest werden. Die zweite Liste erscheint in diesen Tagen, um Sortimentern und Käufern ihre beratenden Dienste zur Verfügung zu stellen. (Z)

Im Hinblick auf die Tatsache, daß manche Bücher im Augenblick vergriffen oder wenigstens nicht mehr in einer genügend großen Zahl vorhanden sind, konnte diese Liste nicht so umfangreich werden, wie sie geplant war. Mancher Titel mußte jetzt ausfallen, er ist für spätere Gelegenheiten zurückgestellt worden.

Was die neue Buch-Feldpostliste an Umfang vermissen läßt, das ersetzt sie durch Zuverlässigkeit. Jedes aufgeführte Werk ist auch wirklich vorrätig und schnell zu besorgen. Wenn sich die erste Liste auf der Grundlage der friedensüblichen Jahreschau bewegte und einen Querschnitt durch das Gesamtschaffen des deutschen Schrifttums bot, so beschränkt sich diese zweite Buch-Feldpostliste auf Werke der Dichtung und Unterhaltung. Auch sie zerfällt wieder in verschiedene Abteilungen, die es dem Leser erleichtern, sich in der Auswahl zurechtzufinden.

Den Auftakt bilden Bücher aus der Frühgeschichte und Vergangenheit: „Es war einmal — —“. Von Alexis bis zu Weyland spannt sich der Bogen, der, wie es diese beiden Namen schon sagen, die Vergangenheit wie die neueste Gegenwart autorenmäßig umfaßt. Alle historisch interessierten Leser finden hier etwas, was sie schon schätzen oder schätzen lernen werden. Wo sich aus dem Titel der Inhalt des betreffenden Werkes nicht ohne weiteres ergibt, erklärt eine kurze Erläuterung das Wesen des Buches.

Daran schließt sich die Gruppe „Schicksal und Verpflichtung“. Hier handelt es sich um Bücher der Bewährung. Kriegswerke Beumelburgs oder Zöberleins stehen neben Fichtbaurers Biographie über Georg Simon Ohm oder neben der „Reise eines Nationalsozialisten von Deutschland nach Deutschland“ von Hanns Johst; Autoren wie Hans Grimm, Adolf Rämpfer, Wilhelm Schübler führen in die ehemaligen deutschen Kolonien.

„Bücher der Besinnung“ umfaßt der dritte Teil der Liste. Hier ist das Schrifttum zusammengestellt, das sich mehr an besinnliche Leser wendet und sich besonders für stillere Stunden eignen dürfte.

Auch hier stehen ältere und jüngere Autoren nebeneinander, sodaß sich ein Querschnitt durch die deutsche Dichtung der letzten Jahrzehnte ergibt. Diese Titel sind kurz erklärt, sodaß auch der literarisch nicht vorgebildete Leser sofort weiß, was ihm die einzelnen Bücher zu geben vermögen.

Die vierte Abteilung bringt kleinere Erzählungen unter dem Titel: „Kurz und gut“. Gerade diese meist auch ihrem Umfang nach kleineren Bände dürften sehr viele Freunde finden. Sie tragen unserer Zeit insofern besondere Rechnung, als sie die hauptsächlichsten Dichter des großen Krieges klar herausstellen: Gorch Fock, Walter Flex und den immer noch so lebendigen Hermann Löns, dessen „Soldatisches Vermächtnis“ Wilhelm Deimann herausgegeben hat.

Unter der Aufforderung: „Hier wird geschmökert!“ schließen sich kurzweilige Bücher für jedermann an. Dem Leschunger unserer Soldaten entsprechend ist diese Abteilung besonders umfangreich gestaltet. Hier sind Werke von der schlichten bis zur gehobenen Unterhaltung anzutreffen. Hier finden sich die Autoren, die auch den Leser zu bannen wissen, der bislang zum Buch noch kein besonderes Verhältnis hatte. Diese Zusammenstellung will der Erholung dienen. Darum bringt sie auch Bücher leichteren Charakters, wie etwa Kriminalromane. Jesselnd und leicht, aber doch nie platt und leicht, das ist die Grundmelodie, die hinter dieser Abteilung schwingt, die zu jener anderen überleitet, die von „fremden Ländern und Menschen“ handelt. Abenteuer und Geschichten von nah und fern sind hier zusammengetragen. Namen wie Gager oder Steuben verkörpern das gehaltvolle darunterfallende Schrifttum; ein Gerstäcker, Sealsfield oder Karl May führen in das Gebiet reiner Entspannung.

Von den phantasie-erzeugten Abenteuern geht der Weg zu den wirklichen Erlebnissen auf Jagden und Reisen. Da erzählt etwa Luz Hed von seinen Tierfang-Expeditionen in Kanada; das Grönlandbuch der Hermann-Göring-Stiftung „Jalunguaq“ fehlt ebenfalls nicht, und in wärmere Zonen führen etwa Krupskis „Wildwasser-kajakfahrten“ vom Triglaw zur Adria. Immer steckt im deutschen Menschen ein gut Teil Fernweh; diese Sehnsucht kann hier Erfüllung finden.

Mit der Frage: „Wer lacht da?“ verabschiedet sich die Liste vom Leser. Humoristisches Schrifttum in Prosa und Vers gibt jedem Geschmack, was er sich gerade wünscht. Das kräftige und das leisere Lachen sollen hier ihre Anerkennung finden. Die Klassiker des Humors wie Busch, Neuter oder auch Thoma laden ein. Den alten Landsfern werden die „Männer-Gedichte“ in ihrem „rauen, aber